



TRAGÖDIE DES TAGES

Tschechiens Eishockey-Teamtrainer Ivan Hlinka ist gestern tödlich verunglückt. **13**



AUSFALL DES TAGES

Skispringer Sven Hannawald wird in dieser Saison wohl nicht zum Einsatz kommen. **13**



VORHABEN DES TAGES

Die FL-Piloten haben bei der Modell-Motor-kunstflug-EM Medaillen im Visier. **15**



RESPEKT DES TAGES

Liechtensteins WM-Quali-Gegner Estland zeigt Respekt vor der LFV-Auswahl. **17**

VOLKSBLATT | NEWS

Hlinka tödlich verunglückt

EISHOCKEY – Der Teamchef der tschechischen Eishockey-Nationalmannschaft und frühere NHL-Spieler Ivan Hlinka ist am Montag den Folgen eines schweren Autounfalls erlegen. Der 54-Jährige verunglückte am Vormittag in seinem Pkw auf der Rückfahrt nach einem Gespräch mit dem NHL-Star Jaromir Jagr. Laut ersten Angaben prallte Hlinkas Auto mit voller Wucht in einen entgegenkommenden Lastwagen. Der Erfolgs-Coach, der sein Land 1998 zum Olympia-Titel in Nagano geführt und im Mai wieder die Geschicke des erfolglosen tschechischen Nationalteams übernommen hatte, wurde als Spieler 1972, 1976 und 1977 mit der Tschechoslowakei dreimal Weltmeister. (id)

WM-Winter ohne Hannawald

SKI NORDISCH – Der Deutsche Verband plant die Weltcup-Saison 2004/05 ohne Sven Hannawald. Der 29-jährige Skispringer wird nicht in die Vorbereitung des Nationalteams miteinbezogen. Hannawald hatte sich im April wegen eines Erschöpfungszustands auf eigenen Wunsch zur Behandlung in eine Rehabilitationsklinik begeben; zurzeit wird er noch ambulant therapiert. Nach dem heutigen Stand der Dinge dürfte Hannawald auch an der WM im Februar in Oberstdorf fehlen. «Die Zeit für eine professionelle Vorbereitung wird langsam knapp», sagte Bundestrainer Wolfgang Steiert. (si)

Baric Berater bei Austria Wien

FUSSBALL – Trainer-Oldie Otto Baric (72) ist vom ehemaligen österreichischen Meister Austria Wien für drei Monate als Berater verpflichtet worden. Baric war zuletzt kroatischer Teamchef, trat nach dem Vorrundenaus an der EM in Portugal (u.a. mit einem 0:0 gegen die Schweiz) aber zurück. (si)

Hleb bleibt in Stuttgart

FUSSBALL – Alexander Hleb, Spielmacher beim VfB Stuttgart, hat seinen Vertrag um zwei Jahre bis 2008 verlängert. Der 23-jährige Weissrusse wurde zuletzt auch vom englischen Meister Arsenal umworben. (si)

VOLKSBLATT | REKORD

ALLEINIGER REKORDHALTER



GOLF – Rang 24 bei den US PGA Championship in Kohler (Wisconsin) genügte Tiger Woods um die Nummer 1 der Golfer zu bleiben. Mit 332 Wochen an der Spitze der Weltrangliste ist er nunmehr alleiniger Rekordhalter. Er hat die Bestmarke des «Weissen Hais» Greg Norman (Au) um eine Woche übertroffen. Den Sieg in Kohler holte sich Vijay Singh (Fidschi), der damit das dritte Major-Turnier seiner Karriere gewonnen hat. Singh siegte im Stechen gegen die US-Golfer Justin Leonard und Chris DiMarco. (si)

Finale in Schussweite

Oliver Geissmann verpasst Luftgewehr-Olympiafinal nur ganz knapp

ATHEN – Nach vier Passen lag Oliver Geissmann sensationell auf Finalkurs. Doch dann begann der Plankner zu rechnen, setzte sich selbst unter Druck, verpatzte die abschliessenden zwei Passen und rutschte mit 591 Ringen auf den 22. Platz zurück. Auf einen Platz im Finale der besten Acht fehlten dem 25-Jährigen nur 3 Ringe.

• Werner Hirt, Athen

«Der Neuner beim letzten Schuss hätte nicht passieren dürfen», ärgerte sich der schweissgebadete Oliver Geissmann kurz nach dem Wettkampf. Doch dies schmälerte die tolle Leistung des 25-jährigen Plankners beim olympischen 10-m-Luftgewehrbewerb keinesfalls. Geissmann, ein lupenreiner Amateur, wurde mit 591 Ringen 22. und klassierte sich damit im 47-köpfigen Feld der absoluten Weltspitze in der ersten Ranglistenhälfte.

Oliver Geissmann begann den 60-schüssigen Wettkampf mit einer 97-Punkte-Serie und fügte anschliessend zwei Maximumserien von je 100 und eine von 99 Punkten an. Damit gehörte er nach vier Passen zu den Besten, war zwischenzeitlich auf Platz sieben und damit sogar auf Finalkurs der acht Resultatbesten aus dem Qualifikationswettkampf.

Ungemein nervös gestartet

«Beim Wettkampfstart war ich ungemein nervös», blickte Geissmann auf die 97er Serie zurück.



Nach vier Passen befand sich Oliver Geissmann auf Olympialfinalkurs.

«Das Kribbeln begann in den Beinen und zog sich den ganzen Körper hoch. Dann aber beruhigte ich mich zunehmend, konnte das Gewehr ruhig halten und ich verlor in den drei nachfolgenden Serien nur

gerade einen einzigen Punkt. Dann machte ich aber einen folgenschweren Fehler: Ich rechnete aus, dass ich, wenn ich so weiter schiesse, eine Chance auf die Finalteilnahme haben könnte. Damit setzte

ich mich selber unter Druck, was sich prompt rächte. Im Nu waren die Neuner wieder da und damit war leider auch der Finaltraum ausgeträumt.» Letztendlich fehlten Geissmann nur minimale 3 Ringe, für die Teilnahme am Olympia-Finale waren 594 gefordert.

Zufrieden mit der Leistung von Oliver Geissmann war auch Trainer Erhard Hüppi: «Nach ausgezeichneten Probeschüssen gelang ihm der Start nicht optimal. Ich sah, dass er sehr nervös war. Dann aber fing er sich und zeigte eine feine Leistung. Schade, dass er gleich dreimal eine 9,9 angezeigt bekam. Das könnten die drei Punkte gewesen sein, die letztlich zur Finalqualifikation fehlten.»

Dass Oliver Geissmann eine Reihe von hochkotierter Konkurrenz wie Artem Kadschibekow (Russland) und Rajmond Debevec (Slowenien), die Olympiasieger von Atlanta und Sydney, und zudem noch weitere Weltklasseathleten hinter sich liess, mag letztlich ein schwacher Trost sein, unterstreicht aber die ausgezeichnete Leistung des einzigen FL-Athleten bei den Olympischen Sommerspielen in Athen.

Zhu siegt mit Olympia-Rekorden

Den Sieg holte sich der erst 19-jährige Chinese Qinan Zhu mit zwei neuen olympischen Rekorden sowie einem Final-Weltrekord. Silber gewann Zhous Landsmann Li Jie, Bronze holte Jozef Gönci, der slowakische Kleinkaliber-Dritte an den Olympischen Spielen von 1996 in Atlanta. Seite 14

BILDIMPRESSSIONEN VOM OLYMPISCHEN LUFTGEWEHRBEWERB

